Werk

Titel: Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft

Ort: Dresden

Jahr: 1856

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991_1856|log96

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. **J. Petzholdt.**

November. | **1856.**

Inhalt:

Die nationalen Bibliographien. Biographisch-litterarische Mittheilungen über Maria Antonia Walpurgis von Sachsen, ein Beitrag zu einer deutschen Nationallitteratur. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.

[677.] Die nationalen Bibliographien.

41 *). Magyar Könyvészet. A honi új-irodalom és müvészet terjesztésére közli Emich Gusztáv könyvkeres kedése Pesten. . Év. .... 8. Monatlich 1 Nr. à 1 B. (Erscheint seit Juli 1855.)

Zerfällt in zwei alphabetisch geordnete Abtheilungen, deren erste das Verzeichniss neuer Bücher (Uj könyvek), die zweite Nachträge aus den J. 1849—55, in welchen nach Eingehen des Eggenberger'schen bibliograph. Anzeigers im J. 1848 kein anderes bibliograph. Blatt erschienen war, (1849—55. és pótlék az „Irodalmi Hirdetö" es „Bibliographiai Értesitö"-hez) enthält.

Probe aus dem Jahre 1855.

Ahitat gyakorlatai, imák s énekekben a romai kath. ifjuság épülésére. 16 r. Sátoralja-Ujhely, Weisz Móricz tulajd. 1855. Nyomatott a sárospataki föisk. bet. 167 l. (Uebungen d. Andacht in Gebeten u. Gesängen f. d. Jug.)

Ájtatos-gyakorlások, mindennapi, mellyben reggeli, estvéli imádságok és ének foglaltatnak. Hit, remény és szeretet. 32 r. Pest, 1855. Nyomatta és kiadja Bucsánszky Alajor. 108 l. 8 krv. (Tägliche Andachtsübungen.)

Argenti Döme Dr., különféle betegségek hasonszenvi (homöopathiai) gyógyitása. Nemorvosok, kezdö h. orvosok használatára és a gyermek elsö nevelése vázlatban. Leginkább szülék számára. 2. bövitett kiadás. 8 r. Pesten, 1855. Nyomatott Beimel J. és Kozma V. bet. 262 l. Hahnemann arczképével, bf. 2 fr. (Homöop. Heilung.)

Bacsák, jegyzetek az egyházjogi ellenészrevételekre a „Reliógiban" adott felelet fölött. 4 r. Pest, 1855. Nyomat. Trattner-Károlyinál. 15 l. (Notizen auf die Kirchenrechtl. Gegenbemerkungen gegeb. Antwort in „Religio".)

* * *

*) 39 u. 40 sind in der Correspondenz aus Gothenburg Nr. 672 enthalten.

Cavagnagh grófnö, Natalie. Angol regény. 2 kötet. 8 r. Pest, Kilian Gy. tul 636 l. bf. 1 fr. (Natalie, Engl. Roman.)

Chimani Leopold, Tarka jelenetek az emberi életböl. Új olvasókönyv az ifjuság számára és gyönyörködtetésére válogatva forditotta Sárospataki Pataki Pál. Új kiadás 3 rész. 1 képpel. 16 r. Pest, 1852. Kiadja Heckenast G. VIII. és 324 l. bf. 1 fr. (Bunte Erscheinungen.)

Christ, der katholische, Wochenblatt. Redig. von Jos. Krotky. (Erscheint auf 1—1½ Bogen) 4. Pest, 1850/55. Pränum. auf ½ J. 1 fr. pr. Post 1 fr. 20 kr.

Csaplovics, J., Manuale legum urbarialum anni 1836. 8 r. Vienne, 1837.

Nachdem ich in einer längeren Reihenfolge eine Zusammenstellung von Proben aus den verschiedenen nationalen Bibliographien mitgetheilt und dadurch den Lesern hinreichende Gelegenheit gegeben habe, sich über die Vorzüge und Nachtheile der einzelnen Blätter selbst ein Urtheil zu bilden, so mag schliesslich eine Uebersicht über alle diejenigen Forderungen, welche eine gute nationale Bibliographie zu befriedigen hat, unter Hinweis auf die angeführten Proben hier ihre Stelle finden. Drei Forderungen sind es, die man, meiner Ueberzeugung nach, an eine gute nationale Bibliographie zu stellen hat, nämlich erstens die möglichste Vollständigkeit, zweitens die grösste Genauigkeit in den Titelkopien und drittens eine übersichtliche Anordnung derselben.

Was zunächst die Vollständigkeit anlangt — die sich allerdings aus den mitgetheilten Proben nicht näher beurtheilen lässt — so besteht dieselbe darin, dass sich möglichst alle Druckschriften eines Landes in einer solchen Bibliographie verzeichnet finden. Es ist diess freilich nicht von allen Herausgebern von Bibliographien zu bewerkstelligen, weil die Mittel dazu von den Einrichtungen, welche die Regierung des Landes behufs der Gesammtübersicht aller Druckerzeugnisse getroffen hat, mehr oder minder bedingt sind. Die annähernd grösste Vollständigkeit trifft man in der Oesterreichischen Bibliographie an, nächst dieser in den Deutschen der Hinrichs'schen Buchhandlung und im Leipziger Messkataloge, sowie allenfalls auch in der Bibliographie de la France. Alle übrige Blätter haben fühlbare Lücken.

In Ansehung des Punktes der Genauigkeit der Titelkopien handelt es sich natürlich darum, zu bestimmen, was eine genaue Titelkopie sei *). Eine genaue Titelkopie ist eine solche, die nicht nur den Titel eines Werkes in seiner Originalsprache,

*) Vgl. Petzholdt's Katechismus d. Bibliothekenlehre S. 65—72.

seiner Orthographie mit allen etwaigen Fehlern und Eigenheiten, sowie in Uebereinstimmung mit seinem Schriftcharakter (bei Werken in aussergewöhnlich fremder Sprache vielleicht auch mit einer sprachlichen Uebertragung des wesentlichen Inhalts des Titels), sondern auch in seiner ganzen Länge und Ausführlichkeit, mit alleiniger Ausnahme der überflüssigen Titulaturen der Verfasser etc., Motto's und dergleichen diplomatisch getreu wiedergiebt; ja es darf dabei noch nicht einmal sein Bewenden finden, sondern Der, welcher die Titelkopie zu fertigen hat, muss auch noch theils mit Hilfe des Werkes selbst, dessen Titel zu kopiren ist, theils mit Zuhilfenahme anderer Quellen alles Das, was auf dem gedruckten Titel, z. B. über Verfasser, Inhalt, Ausstattung nicht ausreichend angegeben ist, wo möglich noch zu ergänzen und den Titel in der Kopie also noch vollständiger als im gedruckten Werke selbst zu machen suchen. Worin nun diese Ergänzungen zu bestehen haben, das wird aus einer kurzen Aufzählung Dessen, worüber die Titelkopie vorzüglich Auskunft zu geben hat, am Leichtesten zu ersehen sein. Zuerst erwartet man von der Titelkopie, dass sie den richtigen Vor- und Zu- oder Geschlechtsnamen des Verfassers, Herausgebers oder Uebersetzers angebe, wesshalb bei anonymen und pseudonymen Schriften die geeigneten, für die Herausgeber nationaler Bibliographien übrigens wohl kaum sehr schwierigen Erörterungen, soweit sich diess ohne gerade tiefer eingehende und zeitraubende Forschungen thun lässt, in Betreff des wahren Namens angestellt werden müssen. Auch mag es, zumal bei Zu- oder Geschlechtsnamen, die nicht blos häufig, sondern auch mit einerlei oder ähnlichen Vornamen vorkommen, nicht ohne Nutzen sein, dass die Haupttitulatur des Verfassers, Herausgebers oder Uebersetzers zur Vermeidung aller und jeder Verwechslung mit angegeben werde. Zweitens muss die Titelkopie den Inhalt des Buches angeben, soweit diess überhaupt ein Titel zu thun im Stande ist. Drittens die von einem Anderen als dem Verfasser etc. des Werkes herrührenden Beilagen und Zusätze. Viertens die Zahl der dem Werke etwa beigegebenen Karten, Tabellen, Kupfertafeln und dergleichen. Die Angabe der Zahl der in den Text selbst eingedruckten Kupfer und Holzschnitte ist nur da, wo dieselben einen besonderen Kunstwerth besitzen, erforderlich, sonst aber überflüssig; es genügt dann, blos anzugeben, dass dergleichen in den Text eingedruckt sind. Fünftens muss erwähnt sein, ob das Werk Auszug oder Uebersetzung eines anderen und, in letzterem Falle, aus welcher Sprache es übersetzt worden ist. Sechstens, ob das Werk die zweite oder dritte Auflage oder Ausgabe (sogenannte Titelausgabe), ob es vermehrt und verbessert, oder ob es ein zweiter oder dritter unveränderter

Abdruck ist. Siebentens, aus wie vielen Bänden, Theilen, Heften das Werk bestehe. Ferner achtens, an welchem Orte und in welchem Jahre das Werk erschienen, und von welchem Verleger oder, falls dieser nicht angegeben werden kann, von welchem Drucker es ausgegangen ist; denn in der Regel wird die Angabe blos Eines von Beiden, entweder des Verlegers und Verlagsortes oder des Druckers und Druckortes, vollständig genügen, und nur bei Prachtwerken dürfte es zweckmässig sein, auch den Drucker und Druckort neben dem Verleger und Verlagsort besonders anzuführen, sowie bei den auf Kosten der Verfasser selbst ausgeführten Drucken überall der Druckort und Drucker oder der Commissionsverlagsort und Commissionär zu bemerken ist. Hinsichtlich des Jahres braucht nur dann die Jahrzahl ausdrücklich angeführt zu werden, wenn sie mit der der betreffenden Bibliographie nicht übereinstimmt, oder das Jahr des Druckes und das des wirklichen Erscheinens eines Werkes von einander verschieden sein sollten. Neuntens das Format eines Werkes. Zehntens die Zahl der Seiten oder Blätter, bei Zeitschriften die Zahl der Nummern eines Jahrganges — sodann noch der Stoff des Werkes, dafern er ein anderer als gewöhnliches Papier ist, alle sonstige etwa bemerkenswerthe Eigenthümlichkeiten, z. B. breite Ränder, oder wenn ein Werk lithographirt oder in Kupfer gestochen ist und Dergleichen, nächstdem der Einband und der Preis, zu welchem ein Werk im Handel zu haben ist, sowie endlich und zuletzt womöglich auch noch ein Hinweis auf etwa früher erschienene Auflagen, Ausgaben oder Abdrücke, Bände, Theile oder Hefte gegeben werden muss. (Schluss folgt.)

[678.] Biographisch-litterarische Mittheilungen
über
Maria Antonia Walpurgis von Sachsen.

Ein Beitrag zu einer Deutschen Nationallitteratur.

(Neue vermehrte Bearbeitung aus dem Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft 1852. S. 6—11 u. 250—51.)

Maria Antonia Walpurgis, als Mitglied der Arkadier zu Rom unter dem Namen „Ermelinda Talèa Pastorella Arcada“ (abgekürzt „E. T. P. A.“) bekannt, ist den 18. Juli 1724 zu München geboren; sie war die älteste Tochter des Kurfürsten von Bayern und nachmaligen Römischen Kaisers Karl VII. Albert († 20. Januar 1745) und der Maria Amalia geb. Erzherzogin von Oesterreich († 11. December 1756), und vermählte sich den 13. Juni 1747 mit dem Kurprinzen und späteren Kurfürsten

Friedrich Christian von Sachsen († 17. December 1763), den sie nicht nur mit einer zahlreichen Nachkommenschaft — sieben Kindern, worunter der Prinz Maximilian, der Vater des höchstseligen Königs Friedrich August, sowie S. M. des jetztregierenden Königs Johann Nepomuck von Sachsen — beschenkte, sondern dessen Haus sie auch durch ihre ausgezeichneten Kunstkenntnisse und Fertigkeiten in der Poesie, Musik und Malerei mit einem die ganze damalige civilisirte Welt erfüllenden Ruhme verherrlichte. In dem „Sendschreiben der Musen an Se. königl. Hoheit Herrn Friedrich Christian, Königl. Churprinzen zu Sachsen, an dem hohen Friedrichs-Tage 1753. von Christian Gottlob Köllnern aus Weissenfels“ *) heisst es z. B. in Bezug auf Maria Antonia:

— — — „Antonia, die deine Seele liebt,
Beschämt uns insgesammt: Apollo selber giebt
Ihr auf dem Helikon sein Rohr und seine Flöte;
Und wenn sie spielt: so steigt ihm eine bange Röthe
Auf sein beschämt Gesicht. Was, spricht er, nützt uns wohl,
Dass wir unsterblich sind? wenn unsre Flöte hohl
Und matt und niedrig tönt; wenn Menschen uns beschämen,
Und unsern Lorberkranz mit mehrerm Rechte nehmen,
Die doch nur sterblich sind; und denen kurze Zeit
Zu unsers Rohrs Gebrauch die schnellen Hände beut:
Da wir im Gegentheil auf unsers Pindus Höhen
Bey Aganippens Quell seit grauen Zeiten gehen?
Was hilft es, dass mein Haupt ein goldner Kranz umringt?
Wenn ihrer Loute Ton viel angenehmer klingt?
Ich bin nicht Phöbus mehr! Nein! nur bey Ermelinden
Mag Redner und Poet hinführo Zuflucht finden.
Und welch ein Jubelton! wenn Philuris sich zeigt,
Wenn sie zu uns herauf mit frohen Füssen steigt,
Und uns das Glück erzählt, das sie so oft genossen,
Da Sie dich freudenvoll in ihren Schooss geschlossen;
Da dein gelehrig Ohr an ihrem Munde hieng;
Aus dem ein sanfter Bach von kluger Weisheit gieng.
Der Vorzug macht sie stolz, womit du sie beehrest,
Dass Du nie unverehrt von ihr zurücke kehrest.
Wir selbsten nehmen auch an ihrem Glücke Theil,
Denn lebet Christian: so lebt auch unser Heil.
Wir wissen ganz gewiss, dass unser Wunsch nicht fehlet;
Denn selbst die Halbgöttinn, mit der Du dich vermählet,
Die von dem Himmel stammt, die göttlich schreibt und denkt,
Und jeder Wissenschaft erst holde Züge schenkt,

*) S. Sammlung einiger Ausgesuchten Stücke, der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig. Th. I. Leipzig, Breitkopf. 1754. 8. S. 207—8.

Beschützet unsern Hayn. Nichts kann sie mehr vergnügen,
Als wenn die Flöten auch bey Kron und Purpur liegen.
Lebt dieses Götterpaar: so ist der Schluss gewiss,
Dass nie kein Aufenthalt, dass nie kein Hinderniss
Sich uns in Sachsenland wird widersetzen können.
O möchten uns diess Glück auch andre Länder gönnen!"

Wenn auch die Lobsprüche, welche man den schriftstellerischen und künstlerischen Leistungen der Maria Antonia von Seiten der Zeitgenossen in sehr reichem Maasse hat zu Theil werden lassen, mehr oder minder übertrieben sind, und selbst ihre beiden, von der Mitwelt fast in den Himmel erhobenen Hauptwerke, die Talestris und der Trionfo della Fedeltà, nach dem Vorbilde Metastasio's und Hasse's gearbeitet, die Schwächen der Unselbstständigkeit einerseits in sehr hohem Grade an sich tragen, und andererseits die Spuren der mindestens in poetischer Hinsicht gangbaren Geschmacklosigkeit des XVIII. Jahrhunderts in merklicher Weise verrathen, so enthalten doch nicht blos die beiden genannten Werke nach dem Urtheile der Sachkenner vieles Schätzbare, sondern es sind auch die Leistungen der Fürstin, die es in der Dichtkunst und der dramatischen Darstellung, sowie in der Kunst der musikalischen Composition, des Gesanges und des Clavierspieles, sogar der Malerei zu einer grossen Fertigkeit gebracht hatte, für ihre Zeit wirklich so ausserordentlich, dass man es begreiflich finden muss, dass sich ihr die hohe Achtung und Theilnahme der Zeitgenossen in vollem Maasse zugewendet haben, und selbst der grosse Friedrich von Preussen, den Maria Antonia zuerst 1758 in Dresden bei seinem Einzuge als Sieger kennen gelernt hatte, und den sie später 1763 in Hubertusburg wiedersah, auch zweimal 1769 und 1770 in Sanssouci besuchte, ihr seine dauernde Freundschaft geschenkt hat. Namentlich wusste der König, gleich dem sachkundigen Burney*), die Vereinigung der Musik und der Dichtkunst an der Maria Antonia in den schmeichelhaftesten Ausdrücken zu loben, und sprach wiederholt die Hoffnung aus, dass das Beispiel der Fürstin die Componisten dazu anregen werde, die Texte zu ihren Opern selbst zu dichten. Den ersten Unterricht in der Musik hatte Maria Antonia in München von dem Kurfürstl. Bayerischen Kapellmeister Giovanni Ferandini erhalten; in Dresden unterrichtete sie der berühmte Niccolò Porpora, welcher mehrere Jahre hindurch im Dienste ihres Schwiegervaters August von Sachsen

*) S. Ch. Burney's present State of Musik in Germany, the Netherlands and United Provinces, or the Journal of a Tour trough those Countries, undertaken to collect Materials for a General History of Musik. Vol. I. p. 124.

stand, 1748—52 im Gesange, sowie in der Composition Johann Adolph Hasse, dem sie nicht nur dauernd ihre Gunst und Neigung erhielt, sondern dessen Richtung sie auch stets entschieden zugethan blieb. Abgesehen jedoch von den eigenen schriftstellerischen und künstlerischen Leistungen der Fürstin steht dieselbe in ihrem nie ruhenden Interesse und Eifer für alle künstlerische Bestrebungen wahrhaft einzig da: sie war eine unermüdliche Beschützerin aller Künstler und junger strebsamer Talente, begnügte sich aber nicht damit, diesen durch Ertheilung guter Lehren und Rathschläge zu nützen, sondern bewies auch durch die That, wie sehr ihr die Kunst und ihre Jünger am Herzen lägen, und wie sicher das Genie auf Anerkennung und Unterstützung bei ihr zu rechnen hätte. Der talentvolle Naumann, dessen Kenntnisse sie zuerst richtig zu schätzen wusste, verdankte ihr seine ganze Stellung; ebenso fanden Franz Seydelmann und Joseph Schuster, die bekannten Dresdner Kirchencomponisten und Kapellmeister, bei ihr nachdrückliche Unterstützung; der berühmten Mingotti verschaffte sie den Unterricht Porpora's und die noch berühmtere Mara verehrte in ihr eine thätige Gönnerin, die ihr zur Auszeichnung verholfen hatte. Wegen ihrer ungemeinen Stärke in der wälschen Dichtkunst wurde, wie Gottsched schreibt*), Maria Antonia, nachdem 1747 ein Stück ihrer italiänischen Poesie in der gelehrten Gesellschaft der Arkadischen Schäfer zu Rom vorgetragen worden war, von dieser, der auch bereits der Gemahl der Fürstin Friedrich Christian unter dem Namen „Lusatius" angehörte, als Mitglied unter dem schon erwähnten Namen „Ermelinda Talèa" aufgenommen.

Maria Antonia ist nicht nur die Stifterin einer blos auf Mitglieder ihres Bayerischen Vaterhauses beschränkt gebliebenen Gesellschaft, des Ordens der Freundschaft**), sondern auch die Begründerin der jetzt noch bestehenden und bis zu einem Umfange von 30,000 Bänden angewachsenen Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden.

Maria Antonia starb den 23. April 1780 zu Dresden, überlebt und betrauert von sechs Kindern, nämlich 1) dem Kur-

---

*) S. Joh. Christ. Gottsched in seiner Einladungsschrift von der Arkadischen Gesellschaft zu Rom, abgedr. in der Sammlung einiger Ausgesuchten Stücke, der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig. Th. I. S. 175.

**) Die Originalhandschrift der Statuten dieser Gesellschaft, „Les Statuts de la Compagnie des Incas Ou de l'Ordre de l'Amitié. 1745. Fol. 11 Bll. auf Pergament. Unterzeichnet: Marie Antonie sans quartier, Maximilien Joseph discret, Marie Anne Constante, Clement François Timide, Le Chancelier Solide." befindet sich im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

fürsten und nachherigen König Friedrich August dem Gerechten († 5. Mai 1827), 2) Carl Maximilian († 8. September 1781), 3) dem späteren König Anton Clemens Theodor († 6. Juni 1836), 4) Maria Amalia Anna verm. Herzogin von Pfalz-Zweibrücken († 20. April 1831), 5) Maximilian Maria Joseph († 3. Januar 1838), 6) Marie Anne († 26. November 1820).

I. Schriften, die sich auf die Maria Antonia beziehen.

1. Schriften, die sich auf einzelne Lebensereignisse der Maria Antonia beziehen.

Mit einem Anhange von Portraits der Fürstin.

Ueber das Leben der Maria Antonia vgl. unter Anderem P. P. Finauers Allgemeines Historisches Verzeichniss gelehrter Frauenzimmer. Bd. I. München, gedr. bey Mayr. 1761. 8. S. 15—18; Historisch-Biographisches Lexicon der Tonkünstler etc. zusammengetragen von E. L. Gerber. Th. I. Leipzig, Breitkopf. 1790. Lex. 8. S. 779—80; Geschichte der Höfe des Hauses Sachsen von E. Vehse. (A. u. d. T.: Geschichte der deutschen Höfe seit der Reformation. Abth. V.) Th. VII. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1854. 8. S. 159 f.

* * *

Mvtva Sereniss. Famil. Electoral. Saxonicae et Bavaricae Connvbia anno MDCCXXXXVII Dresdae et Monachii avspicato peracta pietate atqve obseqvio proseqvvntvr Mvsae Freibergenses interprete M. Jo. Gottlieb Bidermanno. Chemnicii, Litteris Stoesselianis. 4. 4 nichtpaginirte Bll.

Willkomm! Oheith Prinßeß, aus Bayer arrivir! Adjeu! Chur-Fürſtlick Frau, nack Bayer Die marchir! Kroß Klück ßu Mariage, Chur-Fürſt von Bayerland! Kroß Klück! Chur-Prinß ßu Sacks, ßu liebe Ehe-Stand! So ſpreck Die Deuſch-Franços, die soûmis gratulir, und in Ihr kroßen Knab tief ſick recommandir. Dresden, Gedruckt bey der verw. Stößelin. Im Junio 1747. Fol. 2 Bll.

Bey der zu Höchſt-Beyderſeits Königl. Majeſtäten Allerhöchſten Vergnügen Preiß-würdigſt getroffenen Doppelt Hohen Vermählung Der Aller-Durchlauchtigſten Königl. und Churfürſtl. Häußer zu Sachſen und Bayern ꝛc. wolte Sr. Königl. Hoheit, Dem Durchlauchtigſten Chur-Printzen ꝛc. als ſeinem Höchſten und Gnädigſten Chef, ſeine Glückwünſchende Devotion unterthänigſt bezeugen Martinus Fuhrmann. Dreßden Druckts Harpeter. Im Monath Junio 1747. Fol. 2 Bll.

Auspicia ex Connubio Regali Compari feliciter capta in adventu Paris Augusti publica laetitia in Academico Templo m. Octobr. MDCCXLVII. celebrat Academia Lipsiensis interprete Carolo Ottone Rechenberg. Lipsiae, impr. Breitkopf. Fol. 10 Bll.

Hymenaeis Regiis felicibus simul adventui in vrbem laeto Serenissimi ac Serenissimae Regg. Polon. et Electoral. Saxon. Principvm

pietas Academiae Lipsiensis A. C. N. CIↃIↃCCXXXXVII. Lipsiae ex officina Langenhemia. Fol. 2 Bll.

Ad avdiendas Orationes binas panegyricas qvibvs Serenissimo Principi ac Domino Domino Friderico Christiano Regio Poloniarvm Magniqve Dvcatvs Lithvaniae Principi Electoratvs Saxonici heredi cet. Domino Svo Clementissimo nec non Serenissimae Principi ac Dominae Dominae Mariae Antoniae Divi Caroli VII. Avgvsti Filiae vtrivsqve Bavariae et Svperioris Palatinatvs Dvci cet. Dominae Svae Clementissimae Connvbivm Avgvstvm nvper celebratvm Academia Lipsiensis d. X. Octobr. A. R. G. CIↃIↃCCXXXXVII in Templo Academico devotissimo cvlto gratvlabitvr decenter invitat eivs Rector. Fol. XVI S.

Rede, womit Seiner Königlichen Hoheit Dem Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Friedrich Chriſtian, Königl. Prinzen in Pohlen, Churprinzen und Herzoge zu Sachſen ꝛc. Bey Gelegenheit der von Seiner Königl. Hoheit Mit der Durchlauchtigſten Fürſtinn und Frauen, Frauen Maria Antonia, gebohrnen Kaiſerlichen und Churfürſtlichen Prinzeßinn zu Bayern ꝛc. unlängſt höchſtbeglückt vollzogenen hohen Vermählung bey hoher Anweſenheit Beyderſeits Königlichen Hoheiten den 10. October 1747. in der Paulinerkirche ihre unterthänigſte Ehrerbiethung bezeuget hat Die treugehorſamſte Univerſität zu Leipzig durch Johann Chriſtoph Gottſcheden. Leipzig, gedruckt bey Breitkopf. Fol. 12 Bll.

Als Ihro Königliche Hoheit Der Durchlauchtigſte Königliche Pohlniſche und Chur-Prinz zu Sachſen Herr Chriſtian Friedrich Mit Ihro Königlichen Hoheit Dero Durchlauchtigſten Frau Gemahlin nach Dero glücklichen Vermählung Leipzig In der Michaelis Meße 1747. Das erſtemal mit Dero hohen Gegenwart beehreten wurde nach der in der Academiſchen Kirche gehaltenen deutſchen Rede folgende Cantate abgeſungen. Leipzig, gedruckt bey Langenheim. Fol. 2 Bll.

Ode an die Durchlauchtigste Armelinda Talea, bey Ihrer Aufnahme in die Akademie der Arkader zu Rom. O. O. u. J. 8.

Duetto. Per il Natale della Real Donna E. T. P. A. Partitur mit italienischem Texte. quer Fol. 4 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Componimento per musica da cantarsi il dì 13 Giugno 1758 per festeggiare il nome di Ermelinda Talèa P. A. Dresda, nella stamp. Regia. 1758. 4.

In Reditv felici optimorvm Saxoniae Principvm Friderici Christiani et Mariae Antoniae redevntem felicitatem pie gratvlatvr patriae Christianvs Avgvstvs Clodivs. A. D. XXX. Jan. CIↃIↃCCLXII. Lipsiae ex officina Breitkopfia. Fol. 6 nichtpaginirte Bll.

Détail d'un Divertissement, donné le dernier jour de Carneval 1763. a S. A. R. Madame la Princesse Electorale de Saxe, par Mr. le

Comte de Marainville, Brigadier des Armées de S. M. Très-Chretiênne, Envoïé à l'Armée Impériale en Saxe. Dresde, Walther. 1763. 8. 45 S.

Der Verleger Georg Conrad Walther ist der Herausgeber, der durch die vom Grafen einem seiner Freunde mitgetheilten Details über das Divertissement in den Stand gesetzt worden war, Näheres darüber zu berichten. — Der wesentliche Theil dieses Divertissements hatte in der Darstellung des Parnasses mit Apollo und den neun Musen, wovon die Terpsichore von der Prinzessin Elisabeth und die Euterpe von der Prinzessin Cunegunde repräsentirt worden waren, bestanden. Den Zweck dieser Darstellung erklärt Apollo im Eingange wie folgt: „Il y a long-tems que le Parnasse admire les Talens d'une Grande Princesse, qu'Elle a portés au plus haut degré de perfection. Les Muses en auroient été jalouses, si cette Princesse n'avoit accompagné ces avantages d'une simplicité & d'une modestie, qui au contraire Lui ont mérité une tendre affection de leur part. Notre amusement ordinaire est d'examiner les humains, qui viennent boire de l'Eau de notre Fontaine: nous avons remarqué surtout cette aimable mortelle, & nous avons fait un cas particulier de Ses ouvrages en différens genres. Les Muses & moi, nous avons jugé, qu'Elle méritoit d'être admise parmi nous comme dixiéme Muse: nous nous sommes donc assemblés ici, pour en faire l'Installation sous le Nom d'Ermelinde. Vous, Euterpe & Terpsichore, en qui j'ai reconnu particuliérement la plus tendre amitié pour Elle, allez La complimenter de ma part, & L'inviter à venir occuper la place, qui Lui est préparée.“ Nach vollzogener Installation war Musik und Tanz gefolgt; später ein kleines musikalisches Divertissement, ein Gesang von Schäfern und Landleuten in italienischer Sprache zu Ehren der Fürstin; sodann ein Souper, bei dem man mehrfache Gelegenheit genommen hatte, auf die musikalisch-poetischen Verdienste der Fürstin hinzuweisen; endlich und vor dem die Festlichkeit beschliessenden Balle die Aufführung einer Farce composée de six personages, ebenfalls mit steter Hinweisung auf die Fürstin und ihre Leistungen. In dem der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden gehörigen Exemplare ist die Musik zu den Singstücken der Farce, 3 Bll., sowie zu der von den Schäfern und Landleuten gesungenen Cantate (composta dal Sig. Giov. Georg. Schürer), 8 Bll., handschriftlich hinzugefügt.

Versi sciolti a Sua Altezza Reale Maria Antonietta Principessa di Baviera, Elettrice di Sassonia ec. ec. O. O. u. J. 4.

Verfasser ist Domenico Michelessi.

Prologue de Comédie. V. Oeuvres posthumes de Frédéric II, Roi de Prusse. Tom. VIII. Berlin, Voss et fils et Decker et fils. 1788. 8. p. 93—97.

In diesem vom Könige verfertigten und, bei Anwesenheit der Fürstin in Sanssouci, am 26. October 1769 aufgeführten Stücke lässt der Dichter die Melpomene sagen: „Notre gloire est donc éclipsée, — Mes soeurs, que deviendra notre antique grandeur? — Le mérite supérieur — D'une auguste Princesse au double mont placée — Ternit notre splendeur.“ Vgl. darüber Friedrich's Brief an Voltaire vom 25. November 1769.

Giornale Della Permanenza Di Sua Altezza Reale L'Elletrice Vedova Di Sassonia In Roma, Napoli, e Firenze. Aprile & Maggio 1772. Fol. 23 Bll. Original-Papierhandschrift.

Der Verfasser ist Simon Balthasar Grimm. — Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Adunanza tenuta dagli Arcadi Nella Villa Sciarra Ad onore di Sua Altezza Reale Maria Antonia Walburga di Baviera Elettrice Vedova di Sassonia Fra le Pastorelle Acclamate Ermelinda Talèa. Roma, per Casaletti. 1772. 8.

Enthält Sonette, Oden u. dergl. von Conte Gaetano Bernardini, Giuseppe Brogi, Eleonora Gasparri, Conte Niccolò Masini, Gioacchino Pizzi, Antonio Scarpelli, Lorenzo Sparziani, Filippo Tarducci, Enrico Tourner.

Adunanza tenuta dagli Arcadi Nella Villa Albani Ad onore di Sua Altezza Reale Maria Antonia Walburga di Baviera Elettrice Vedova di Sassonia Fra le Pastorelle Acclamate Ermelinda Talèa. Roma, per Casaletti. 1772. 8.

Enthält Sonette, Oden u. dergl. von Conte Gaetano Bernardini, Giuseppe Brogi, Lorenzo de Dominicis, Eleonora Gasparri, Urbano Internari, Giuseppe Mattioli, Gioacchino Pizzi, Antonio Scarpelli, Filippo Tarducci, Conte Giuseppe Vendettini.

Componimenti recitati Nella fera del dì 17 Giugno 1772 dagli Accademici Filarmonici di Verona alla presenza di Sua Altezza Reale Maria Antonia Walburga di Baviera Elettrice Vedova di Safsonia. 4. 31 Bll. Original-Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Enthält Poesien von Conte Alessandro Buri, Conte Federico Bevilacqua, Aloysius Comes de Miniscalchi, Bartolommeo Lorenzi, Conte Guglielmo Bevilacqua, Conte Andrea Nogarola, Conte Marco Marioni, Conte Marcantonio Miniscalchi, Conte Giacomo Verità, Marchese Giovanni Pindemonti, Conte Pietro da Persico. — Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Trauerrede auf Ihro Königl. Hoheit die Durchlauchtigste Fürstinn und Frau, Frau Maria Antonia verwittibte Churfürstinn und Herzoginn zu Sachsen, ꝛc. ꝛc. gebohrne kayserliche Prinzeßinn und Herzoginn in Bayern, ꝛc. ꝛc. Bey Höchstdero öffentlichen Leichenbesingnüße in der Churfürstlichen Hofkirche den 12ten May 1780. gehalten von Matthias Becker. 1780. 4. 31 S.

Ad ivsta fvnebria Principi Regiae gloriosissimae memoriae matri patris patriae Mariae Antoniae cras hora X. matvtina in templo academico solemniter ac rite persolvenda patres Academiae proceres rei pvblicae ac generosissimos hvmanissimosqve cives invitat Rector Academiae Vitembergensis Beniamin Gottlib Lavrentivs Boden professor poeseos ordinarivs. Vitembergae, lit. Dvrrii. 1780. 4. XVIII S.

Angehängt ist: „Lessvs feralis ante et post Orationem gloriosissimae memoriae Principis Regiae Mariae Antoniae optimae optimi filii parentis in aede academica Vitembergensi pvblice recitatam habitvs. 8 S.“

Anhang. Portraits der Fürstin.

Ein Verzeichniss von Portraits der Fürstin befindet sich in E. L. Gerber's Historisch-Biographischem Lexicon der Tonkünstler, Anhang zum II. Thle. S. 32, wo unter Anderen auch zwei mir unbekannte Stiche, der eine von Gio. Volpato in gr. 4 und der andere von Sysang in 8 erwähnt sind.

* * *

Abbildung der Fürstin inmitten der Bayerischen Familie. Oelgemälde von der Fürstin selbst verfertigt.

Im Besitze Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen, im Schlosse Weesenstein befindlich, wo auch noch zwei andere, ebenfalls von der Fürstin selbst angefertigte Portraits in Pastell aufbewahrt werden. Ebenso besitzt die Königl. Gemäldegallerie zu Dresden ein paar Portraits der Maria Antonia.

Portrait der Kurprinzessin. Handzeichnung in Wasserfarben. Mit der Unterschrift: „Du trone vainement la pompe l'environne, Les vertus, l'amitié, doivent la couronner. Les graces, les talens éleveront son Throne, Elle n'a pas besoin d'un sceptre pour regner.“

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Portrait der Kurprinzessin nach Stef. Torelli gestochen von L. Zucchi, als Titelkupfer zur Dresdner und Leipziger Ausgabe des Trionfo della Fedeltà 1754.

Portrait der Kurprinzessin Jo. Magnini f. G. Zomponi inv. auf dem Dedications-Kupferblatte der vom Grafen Don Cristoforo Zapata de Cisneros veranstalteten Ausgabe der Rime del Petrarca, Venezia 1756.

Mit der Unterschrift: „Chi vuol veder quantunque puo Natura, El Ciel tra noi; venga a mirer Costei.“

Portrait der Kurprinzessin auf dem Titelkupfer zu Finauers allgemeinem historischem Verzeichniss gelehrter Frauenzimmer 1761.

Portrait der Kurprinzessin mit den Emblemen der Wissenschaft und Kunst, eine sehr sauber auf Pergament ausgeführte Federzeichnung von Carl Gottfried Nestler, der Fürstin zu ihrem Geburtsfeste 18. Juli 1762 gewidmet.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Portrait der Kurfürstin, mit der Inschrift: „Marie Antoinette Princesse Royale de Pologne Electrice de Saxe née Princesse Impériale de Bavière. Peint en Pastel par Son Altesse Royale même, gravé par Gioseppe Canale pour sa Réception à l'Académie de Dresde. 1764."

Eins der besten Portraits der Fürstin. Es ist unbekannt, wohin das Original gekommen.

Portrait der Kurfürstin, C. Hutin inv. del., L. Zucchi sc., auf dem Titelkupfer zur Partitur der Talestris 1765.

Portrait der Kurfürstin, als Medaillon eines Denksteins, mit der Unterschrift: „In te Sola, adunare il Ciel potea Vn' Apollo, un' Apelle, ed un' Astrea" nach dem eigenen Pastellgemälde der Fürstin inv. und gest. von de Marcenay de Guy 1765, als Titelkupfer zu der in Paris erschienenen de Marolle'schen Ausgabe der Talestris 1765.

Portrait der Kurfürstin, Franco Arnaudies Catalano inv. e delin. Giovañi Brunetti incis. in Roma 1774, als Kupfer zu der von Eximeno zu Rom herausgegebenen Schrift: Dell' Origine e delle Regole della Musica 1774.

Bildniss der Kurfürstin auf Denkmünzen. Enthalten in „Friedrich Chriſtian Churfürſt von Sachſen. Ein biographiſcher Entwurf nebſt Beſchreibung der auf dieſen Fürſten Bezug habenden und unter ſeiner Regierung geprägten Münzen und Medaillen, von A. M. Engelhardt. Dresden, Wagner. 1828. 4. Taf. 2. (Schluss folgt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[679.] Serapeum hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 584.) Inhalt des Hauptblattes: Nr. 17. p. 257—66 u. Nr. 18. p. 273—80 Mittheilungen über einige von Johann Christoph Wolf nicht beschriebene Briefsammlungen der hamburgischen Stadtbibliothek, sowie über eine dort aufbewahrte Abschrift des Briefwechsels von Stephan Pighius. Von Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann. — Nr. 17. p. 266—67 Zur Geschichte der Leipziger Buchdrucker von J. K. Seidemann. Abdruck eines Schreibens des Leipziger Stadtrathes an Herzog Georg den Bärtigen vom 18. März 1528, nach dem im Dresdner Hauptstaatsarchive befindlichen Originale. — p. 267—69 Die spanische Romanze:

Rosa fresca, von Demselben. Eine den Interessen des Anz. durchaus fremde Mittheilung über die Bedeutung des Wortes „carta". — p. 269—72 Repertoire de bibliographies spéciales. Ouvrages qui contiennent de la musique gravée, par G. Brunet de Bordeaux. (Vgl. oben Nr. 217.) — Nr. 18. p. 280—85 La Comédie du Pape malade, par G. Brunet de Bordeaux. Probe eines sehr seltenen, unter gleichem Titel 1584 erschienenen Schriftchens, als dessen Herausg. auf dem Titel Thrasibule Phénice sich genannt hat. Man vermuthet, dass Theod. Beza unter diesem Namen versteckt sei. — p. 285—87 Laus vigiliarum, vom Archivar Herschel in Dresden. Abdruck von klösterlichen Reimen aus einer früher dem Meissner Franzisk.-Kloster, jetzt der Dresdner Königl. Bibliothek gehörigen Handschrift. — p. 287—88 Burgundio, von Demselben. Betr. eine in der Dresdn. Bibl. befindliche Handschrift von Burgundio's liber vindemiarum. — p. 288 Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Das Intelligenzblatt enthält Nr. 17. p. 129—33 u. Nr. 18. p. 137—40 den Schluss der Kataloge von Bibliotheken in Constantinopel.

[680.] Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. (Fortsetzung von Nr. 517.)

Inhalt des Juli- u. Augustheftes. p. 821—41 Un Voyage sentimental en France dans les années 1787, 1788, 1789, 1790; par le Vicomte de Gaillon. Eine weder die Bibliographie, noch die Bibliothekwissenschaft interessirende Analyse der Young'schen Reise. — p. 842—44 Des Editions originales de Shakspeare. — p. 845—51 Petites Recherches sur les Cancioneros et Romanceros; par Gustave Brunet. — p. 851—55 Revue des ventes, par J. Techener. Betr. einige der vorzüglicheren in den Auctionen A. Veinant, Hebbelinck von Lille, H. Belward Ray zu London u. Falkenstein zu Leipzig erlangten Preise. — p. 856—64 Analecta-Biblion. Betr. Hugonis de Sletstat Quadruvium ecclesie, Strassburger u. Pariser Ausgabe, u. Baronius Discours de l'origine des Russiens trad. en franç. par Lescarbot, nouv. édit. revue par le prince Galitzin. — p. 864—66 Rédacteurs du Bulletin du Bibliophile couronnés par l'Institut. Ein sehr verkehrt gewählter, grosssprecherischer Titel! Das Institut hat vorläufig noch nicht daran gedacht u. wird wohl auch schwerlich daran denken, die Redacteure des Bull. als solche d. h. wegen ihrer Redactionsmühwaltungen auszuzeichnen, sondern die vorl. Mittheilung handelt nur von den Auszeichnungen, die einzelnen Gelehrten, welche zufällig auch Mitarbeiter des Bull. sind, von Seiten des Instituts zu Theil geworden. — p. 867—75 Revue de publications nouvelles, par Ap. Briquet. Betr. unter Anderen die Bibliothèque

de l'Amateur Rémois, d. Bulletin du Bibliophile Belge, den neueren Alvin'schen Rapport de la Bibliothèque royale de Bruxelles, d. Didot'sche Schrift über die Estienne (Stephanus), sowie Mouan's Quelques mots sur un exemplaire de la I. édit. des Oeuvres de Vauvenargues. — p. 876—82 Nouvelles et Variétés bibliographiques. Es ist darunter miterwähnt, dass sich der Stadtrath von Havre auf das Gutachten des Stadtbibliothekars Morlent für die Acquisition der seither in Laverdet's Besitze befindlich gewesenen Handschriften Bernardin's de Saint-Pierre entschieden habe, und dass der wohlbekannte Paulin Paris nach St. Petersburg gereist sei, um nicht blos in den dortigen Bibliotheken, sondern auch später in den Sammlungen von Moskau und mehreren Städten Deutschlands die Untersuchung der Französischen oder Frankreich betreffenden Handschriften vorzunehmen. — p. 883—910 Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. — p. 910—14 Publications nouvelles.

Bibliographie.

[681.] Bibliographische Privatdrucke. Nach Martin's „Bibliographical Catalogue of Privately Printed Books" bearbeitet, mit Verbesserungen und Zusätzen von Paul Trömel. Dresden, Druck von Blochmann & Sohn. 8. 22 S. (Nur 30 Exemplare.)

Aus dem Anzeiger f. Bibliographie etc. (s. oben Nr. 442 u. 512) besonders abgedruckt.

[682.] *Portrait authentique de Gutenberg, lithographie du tableau offert à la Bibliothèque impériale par le professeur Gama, ancien chirurgien en chef d'armée et du Val-de-Grâce. Publié par Alf. Choisnet, imprimeur à Vaugirard.

Soll ein sauber ausgeführtes Blatt sein.

[683.] *Catalogus van voorwerpen; ingezonden ter algemeene typographische tentoonstelling, gehouden te Haarlem bij gelegenheid der plegtige onthulling van het metalen standbeeld van Laurens Jansz. Koster. Haarlem, Erven F. Bohn. gr. 8. VIII, 82 S. Pr. f o, 25.

*Laurens Jansz. Coster, uitvinder der Boekdrukkunst, te Haarlem, omstr. 1423, Oprigting van het Standbeeld tot Coster's eer der stad Haarlem, aangeboden als hulde van Neerlands volk. Amsterdam, Gebrs. Diederichs. gr. 4. 20 S. in 2 Col. (Is ten geschenke gegeven aan de geabonneerden op het Handelsblad.)

*De uitvinding de Boekdrukkunst, eene oorzaak van godverheerlijking. Een woord, na het gevierde feest, uitgesproken den 20 Julij 1856, des voorm. in de Janskerk te Haarlem door F. C. Hinlopen. Haarlem, Kruseman. gr. 8. 20 S. Pr. f o, 25.

*Laurens Janszoon Koster. Een liedje bij de onthulling van zijn standbeeld door L. van den Broek. Rotterdam, Altmann & van der Palm. gr. 8. 8 S. Pr. f o, 10.

Sämmtlich bei Gelegenheit der Einweihung des Standbildes Coster's zu Harlem erschienen.

[684.] *Les Estienne. Henri I; François I et II; Robert I, II et III; Henri II; Paul et Antoine. [Extrait de la Nouvelle Biographie générale publ. par Firmin Didot frères. Tom. XVI. p. 479–559.] Paris, Didot. 8. 2¾ B.

Dieses mit grosser Sorgfalt u. ausserordentlicher Sachkenntniss verfasste Schriftchen ist eine Frucht der fleissigen Studien Ambroise Firmin Didot's, welcher hauptsächlich aus den griech. Vorreden der Stephanus'schen Druckwerke viele neue und wichtige Nachrichten zu schöpfen gewusst hat.

[685.] Kurze Nachrichten über die neueste Literatur Italiens, von Neigebaur. S. Heidelb. Jahrb. d. Lit. Nr. 36. p. 561—74.

Bibliographisch beachtenswerth.

[686.] *Messager des sciences historiques, des arts et de la bibliographie de la Belgique. Recueil publié par J. de Saint-Genois, C. P. Serrure, A. Van Lokeren, P. C. Van der Meersch et Ph. Kervyn de Volkaersbeke. Gand. 8. Erscheint alle 3 Monate und bildet zusammen einen Band von c. 500 S. mit Abb. Pr. 6 Thlr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 575.)

Für die Bibliographie von keiner erheblichen Bedeutung.

[687.] Auf der Ende Juli in Kopenhagen abgehaltenen ersten Skandinav. Buchhändlerversammlung ist beschlossen worden, dass der Buchhändlerverein jedes der drei Nordischen Reiche einen Bücherkatalog für den Handgebrauch ausarbeiten lassen soll. Alle drei Kataloge sollen dann in gleicher Einrichtung u. in demselben Format gedruckt werden u. durch ein Gesammtregister gewissermaassen Ein Werk bilden. S. Lorck's Skandinav. Literaturbericht Nr. 7. p. 64.

[688.] *Norſk Bogfortegnelſe. 1848—1855. Med Anhang, indeholdende: I. Indbydelſesſkrifter. II. Univerſitetsprogrammer. (Supplement til M. Niſſens Bogfortegnelſe. 1814—1847.) Chriſtiania, Dahl. 1855. 8. II, 69 S.

Die Hauptquelle dieser Arbeit ist, wie der Herausg. Martin Arnesen im Vorworte selbst angiebt, die in der Norſk Tidsſkrift for Videnſkab og Litteratur 1847—1855 enthaltene Bibliographie. Die Bücher sind alphabetisch nach den Namen der Verf., die Einladungsschriften dagegen nach Ort u. Datum u. die Universitätsprogramme blos nach letzterem geordnet, wobei der Herausg. ganz seinem Vorgänger gefolgt ist. Ein Register, welches den Gebrauch des Schriftchens sehr erleichtert haben würde, fehlt leider. — 7. —

[689.] *Statistik Udsigt over den norske Literatur fra 1847—1855 af Martin Arnesen. V. Nordisk Universitets-Tidskrift 1855. Hft. 3. p. 73 – 74.

Dieser Artikel ist sowohl im Magaz. f. d. Lit. des Auslands, als auch im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhandel seiner Zeit mitgetheilt worden. — 7. —

[690.] Wissenschaftlicher Jahresbericht über das Jahr 1853. Von Dr. A. Arnold. S. Ztschrift der Deutsch. morgenländ. Gesellschaft Bd. X. Hft. 4. p. 603—48. — Wissenschaftlicher Jahresbericht über das zweite Halbjahr 1854 und das Jahr 1855. Von Dr. E. Rödiger. S. Daselbst p. 691—799.

Von diesen beiden Berichten, die eine Rundschau über die litterar. Thätigkeit der bezeichneten Jahre im Gebiete des oriental. Wissens halten, schliesst sich der Rödiger'sche genau an den im Anz. J. 1855. Nr. 577 erwähnten an. Vergl. ebendaselbst über den Arnold'schen Bericht.

[691.] *Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Dr. Gust. Schmidt. Jahrg. IX. Hft. 1. Januar bis Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. S. 1—44. Pr. n. 4 Ngr. (Vgl. oben Nr. 229.)

Unter den V.-R.'schen Fachkatalogen verdient die vorl. Bibliotheca vorzüglichere Beachtung.

[692] *Bibliographie catholique, revue critique des ouvrages de religion, de philosophie, d'histoire, de littérature, d'éducation, etc., destinée aux ecclésiastiques, aux pères et aux mères de famille, aux chefs d'institution et de pension des deux sexes, aux bibliothèques paroissiales, aux cabinets de lecture chrétiens, et à toutes les personnes qui veulent connaître les bons livres et s'occuper de leur propagation. XVe année. [Juillet 1855 -- Juin 1856.] Paris, au bureau de la Bibliographie catholique. 8. Monatlich eine Nummer à c. 3 B., zusammen 2 Bände von 39 B. Text u. 5¾ B. Bulletin d'annonces. Pr. 15 Fr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 792.)

Hierzu ist ein Generalregister über sämmtliche seither erschienene Jahrgänge unter der Presse.

[693.] *Bibliotheca theologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. IX. Hft. 1. Januar bis Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. S. 1—39. Pr. n. 3 Ngr. (Vgl. oben Nr. 231.)

Der ununterbrochene Fortgang der Bibliotheca zeigt, wie nützlich sie sein mag.

[694.] *Bibliotheca medico-chirurgica pharmaceutico-chemica et veterinaria oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Ausland

neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülflichen, pharmaceutisch-chemischen und veterinärwissenschaftlichen Bücher Herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. X. Hft. 1. Januar bis Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. S. 1–54. Pr. n. 4 Ngr. (Vgl. oben Nr. 239.)

Das Publicum schenkt der Bibliotheca mit Recht fortdauernd seine Theilnahme.

[695.] Bibliotheca historico-naturalis, physico-chemica et mathematica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst A. Zuchold. Jahrg. VI. Hft. 1. Januar bis Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. 117 S. Pr. n. 10 Ngr. (Vgl. oben Nr. 243.)

Unter den V.-R.'schen Fachkatalogen nimmt die vorl. Bibliotheca, deren Herausg. nicht blos ein mit dem Gegenstande wohlvertrauter Mann ist, sondern auch in den bibliograph. Fertigkeiten einen besonderen Tact u. grosse Uebung besitzt, unbedingt die erste u. vorzüglichste Stelle ein. Desshalb vernimmt man überall, wohin man auch hört, die Stimme der Anerkennung, die dem Herausg., wie bekannt, auch in Rücksicht auf seine anderen bibliograph. Leistungen in reichem Maasse bereits zu Theil geworden ist. Zuchold ist offenbar ein Mann, der theils die für bibliograph. Arbeiten erforderliche zähe Ausdauer besitzt, theils wirkliche Neigung und Liebe zu solchen Arbeiten hat. Möge seine Thätigkeit der Bibliographie lange erhalten bleiben!

[696.] *Repertorio Italiano per la storia naturale. Repertorium Italicum complectens zoologiam, mineralogiam, geologiam et palaeontologiam cura J. Josephi Bianconi. Vol. I—II. Bononiae, sumptibus auctoris. (Monaco, Franz.) 1853–54. 8. VIII, 192 & VI, 192 S. Pr. 6 Thlr.

I. Ex typographia Saxiana. — II. Ex typographia sub signo Ancorae.

[697.] Bibliothek der Forst- und Jagd-Literatur. Ein Verzeichniß der über alle Theile des Forst- und Jagdwesens und über Fischerei in Deutschland erschienenen Schriften, umfassend den Zeitraum vom Jahre 1842 bis zum Jahre 1856. Zum buchhändlerischen und wissenschaftlichen Gebrauch herausgegeben und mit einem speciellen Sachregister versehen von F. W. Schneider, Professor der Mathematik an der Königl. Preußischen höheren Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde. Berlin, Springer. 8. IV, 63 S. Pr. n. 15 Ngr. (S. oben Nr. 462.)

Der Verf., der sich auf dem forstl. bibliographischem Felde bereits durch seine im Forst- u. Jagdkalender für Preussen abgedruckte „Forst- und Jagd-Literatur. Verzeichniss sämmtlicher seit Jahresfrist in Deutschland erschienener Bücher und Zeit-

schriften über Forst- und Jagdwesen, ꝛc.“ versucht, hat in der vorl. Schrift mit Engelmann's Vorwissen eine Fortsetzung der von Engelmann 1843 veröffentlichten Bibliothek der Forst- und Jagd-Wissenschaft gegeben, die hinsichtlich der Einrichtung u. Bearbeitung mit dem Engelmann'schen Buche vollkommen übereinstimmt. Die Besitzer des letzteren mögen sich daher die vorl. Bibliothek zur Beachtung anempfohlen sein lassen.

[698.] *Bibliotheca historico-geographica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher herausgegeben von Dr. Gustav Schmidt. Jahrg. IV. Hft. 1. Januar bis Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. S. 1–70. Pr. n. 7½ Ngr. (Vgl. oben Nr. 246.)

Auch die vorl. Bibliotheca hat sich die Theilnahme des Publikums zu verdienen gewusst.

[699.] *Degli studi sul Friuli. Memoria letta alla Reale Società boema delle scienze, in Praga, li 23. Ottobre 1854, da Giuseppe Valentinelli. Praga dall' Istituto artist.-tipograf. di Bellmann. (Venezia.) 4. 23 S.

Enth. unter Anderem eine schätzbare Zusammenstellung der Litteratur über Friaul.

[700.] *De' Monumenti di Perugia Etrusca Romana della Letteratura e Bibliografia Perugina, da Giamb. Vermiglioli. Nuove pubblicazioni per cura del Conte Giancarlo Conestabile. 2 Vol. di testo in 4. con Atlante in fol. Perugia. Pr. 35 L. ital.

Rühmt man als höchst beachtenswerth.

[701.] Zu der Peter'schen Faustlitteratur (s. Anz. J. 1851. Nr. 1198), die aus Voigt's Verlage in den Hartung's zu Leipzig übergegangen ist, wird noch im Laufe dieses Jahres ein Nachtrag erscheinen. — 10. —

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[702.] *Friedrich Perthes Leben. Nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen aufgezeichnet von Prof. Clem. Theod. Perthes. Bd. III. Zweite Auflage. Gotha, Perthes. 8. VI, 594 S. Pr. n. 2 Thlr.

Ein Beweis von der grossen Beachtung, die man dem trefflichen Buche in den weitesten Kreisen geschenkt hat.

[703.] Catalogo delle Opere antiche e moderne Italiane e forestiere che sono vendibili nella libreria di Giovanni Gallarini librajo bibliografo in Roma. Parte prima contenente molte edizioni rare, o rarissime dei due primi secoli della stampa, e de' seguenti. Pubblicato nel mese di Agosto. 4. XI, 445 S. 11850 Nrr. Pr. n. 3 Thlr.

Der vorl. dem berühmten Bibliothekar Angelo Pezzana von Parma gewidmete Katalog, welcher rücksichtlich seines Umfanges u. Werthes in der Reihe der vorzüglicheren bibliopol.

u. antiquarischen Kataloge, denen die wohlbekannten Bohn'schen, Bossange-Dulau'schen u. T. O. Weigel'schen zugehören, eine ebenbürtige Stelle einzunehmen verspricht, ist theils als das Inventarium eines in der Litteratur des Auslandes ausserordentlich reichhaltigen Bücherlagers theils als eine Art bibliographisches Lexikon der besonderen Empfehlung in jeder Hinsicht werth, zumal gerade die Italienische Litteratur darin eine hervortretende Berücksichtigung gefunden hat, welche die obenangeführten Kataloge vermissen lassen. Die Einrichtung des vorl. Kataloges ist folg.: Edizioni del XV. secolo, con data e senza data — Edizioni Aldine ed altre che a queste si annettono, comprese quelle di Andrea d'Asola, dei Torresani, Colombel, le contrafatte in Lione, ecc. per ordine cronologico ed alfabetico — Catalogo dei libri d'ogni classe fra quali sonovi richiamate le precedenti edizioni del XV. secolo, e le Aldine, per comodo di rinvenirle alfabeticamente — Supplemento — Appendice.

[704.] Catalog theologischer Werke, welche aus dem antiquarischen Lager der H. Goldstein'schen Buchhandlung in Würzburg zu beziehen sind. 8. 1 Bl. 38 S.

Enth. neben manchem Werthvollen auch vieles Unbedeutende.

[705.] No. 211. Verzeichniß von Griechischen und Römischen Klassikern, deren Uebersetzungen, Commentatoren u. s. w., nebst Werken über Archäologie, Mythologie, Wörterbücher, Chrestomathien u. s. w. welche zu haben sind bei Friedrich Heerdegen, Antiquar in Nürnberg. 8. 72 S.

Ein seinem Inhalte nach recht beachtenswerthes Verzeichniss in freilich sehr unscheinbarem Gewande.

[706.] Nr. 33. Catalog des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen. 8. 1 Bl. 62 S. 1857 Nrr.

Enth. für Sammler von gewöhnlichem Schlage manches Brauchbare aus verschied. Fächern.

[707.] No. 15. Catalogue d'ouvrages de Théologie anciens et modernes, qui se trouvent en magasin et se vendent chez F. Heussner, libraire, à Bruxelles. 8. 1 Bl. 46 S. 873 Nrr.

Enth. gute Antiquaria u. werthvolle neuere Litteratur.

[708.] Verzeichniss antiquarischer Bücher der Buchhandlung Joh. Georg Heyse in Bremen. gr. 8.

Enth. Nr. 7. Chemie, Pharmacie u. Medicin 18 S. — Nr. 8. Rechtswissenschaft 12 S. — Nr. 9. Deutsche Sprache, Litteratur u. Encyclopädie 8 S. — Nr. 10. Allg. Geschichte 16 S. — Nr. 11. Geographie u. Reisen etc. 16 S. — Nr. 12. Biographien 8 S. — Nr. 13. Naturwissenschaft 12 S.

[709.] *Katalog powszechny ksiąg w Zakładzie Wydawnictwa dzieł katolickich naukowych i rolniczych. Na rok 1856. W Krakowie drukiem K. Budweisera i Spółki. (Allgem. Bücherverzeichniss des Instituts zur Herausgabe katholischer, wissenschaftlicher und landwirthschaftlicher Werke. Für das Jahr 1856.) 8. 102 S.

Nicht von ebenso grosser wissenschaftl. Bedeutung als von Umfang.

[710.] Nr. 3. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. Philologie. Orientalia. Juli. 4. S. 31—38. 466 Nrr. — Nr. 4. Desgl. Literärgeschichte. Deutsche Literatur. Curiosa. Neuere Sprachen. September. 4. S. 39—54. 976 Nrr.

Die wenigen seither erschienenen Nummern dieses antiquar. Bücheranzeigers haben sich bereits so gut empfohlen, dass man nicht unterlassen wird, jede neue Nummer mit Aufmerksamkeit zur Hand zu nehmen, u. einer Durchsicht zu unterwerfen, zumal diese durch eine recht zweckmässige Anordnung des Materiales wesentlich erleichtert wird.

[711.] Antiquarisches Anzeige-Heft XXV. Catalog einer Auswahl von werthvollen, seltenen und grösseren Werken aus dem antiquarischen Bücherlager von K. F. Köhler in Leipzig. October. 8. 1 Bl. 93 S. 1742 Nrr.

Wenn sich die Bibliophilen daran gewöhnt haben, von jedem neuen K.'schen Kataloge besonderen Genuss u. Nutzen zu erwarten, so werden sie sich in dieser Erwartung auch bei dem vorl. nicht getäuscht finden; derselbe enthält, ausser vielen allgemein interessanten werthvollen Werken, gerade auch eine ziemliche Anzahl von Schriften, welche für Bibliophilen von vorzüglichem Interesse sind, wie z. B. das seltene schwarze Buch H. v. Held's, wovon selbst dem Biographen v. Held's, Varnhagen v. Ense, nicht gelungen war sich ein Exemplar zur Ansicht zu verschaffen. Der Katalog enth. Kupfer- u. architekton. Werke: Werke aus der Theologie, Philos. u. Philologie; aus der Geschichte u. ihren Hilfswissenschaften; den Litteratur- u. Sprachwissenschaften, schönen Künsten; den Natur-, exacten Wissenschaften u. Medicin, sowie Miscellen.

[712.] Antiquarischer Anzeiger von Math. Lempertz, Antiquar in Bonn. September. — Literatur des Cicero. 8. ½ B.

Das nahezu 200 Nrr. starke Verzeichniss, welches einen recht hübschen Vorrath der geschätztesten Ciceroausgaben zu sehr annehmlichen Preisen (z. B. Opera Amst. Wetstein 1724 zu 8 Thlr., bei Weigel 15½; Epistolae Amst. Elzevir. 1677 zu 1½, bei W. 4) enthält, wird so manchem Philologen recht willkommen sein.

[713.] Antiquarischer Catalog der Kuhlmey'schen Buchhandlung in Liegnitz. No. XVIII. Enthält: Rechtswissenschaft. Ausgegeben im Herbste. 8. 12 S.

Enth. namentlich viele Preuss. Juridica.

[714.] Carl B. Lorck's Skandinavischer Literaturbericht. No. 7. Leipzig. 4. S. 57—64.

Nachdem der den Lesern des Anz. wohlbekannte Literaturbericht lange Nichts von sich hat hören lassen, ist endlich die vorl. neue Nummer, leider in verändertem u. unbequemerem Format als die früheren erschienen. Ich benutze diese Gelegenheit, Denjenigen, welche sich noch nicht mit den Berichten hinlänglich bekannt gemacht haben, die Durchsicht derselben zu empfehlen.

[715.] Verzeichniß philologiſcher Bücher, die zu beziehen ſind von J. G. Müller in Gotha. 8. 1 Bl. 45 S. 2343 Nrr.

Verzeichniß von Muſikbüchern, die zu haben ſind bei Demſelben. 8. 2 Bll. 71 Nrr.

LXXII. Verzeichniß mathematiſcher und aſtronomiſcher Schriften und Werke über Bauwiſſenſchaft, die zu haben ſind bei Demſelben. 8. 16 S. 622 Nrr.

Vorzüglichere Beachtung verdient das Verzeichniss philologischer Bücher.

[716.] Catalogue des livres de fonds et en nombre de la librairie ancienne et moderne de Martinus Nijhoff à La Haye. 8. 8 S.

Troisième Catalogue de livres anciens et modernes. En vente chez le même. 8. 1 Bl. 73—150 S. C. 1700 Nrr.

Der zuletzt erwähnte antiquar. Katalog enth. Theologie u. namentlich Kirchengeschichte, Philosophie, Orientalia, Griech. u. Röm. Classiker, neuere latein. Schriftsteller, sowie Philologie überhaupt, Archäologie, Paläographie, ält. Numismatik — fast durchgehends werthvolle u. allgemein geschätzte Werke.

[717.] *Fortegnelſe over C. A. Reitzels Boghandels Forlags- og Commiſſions-Skrifter. Sluttet: Juni. Kjöbenhavn. 8. 92 S.

Bei der Reichhaltigkeit dieses Verlagskatalogs werden die Freunde skandinavischer Litteratur namentlich auf die zahlreichen, im Handel wenig verbreiteten Commissionsartikel aufmerksam gemacht. — 7. —

[718.] Katalog Nr. 49 des Antiquarischen Bücherlagers der Schletter'schen Buchhandlung (H. Skutsch) in Breslau. Evangelische Theologie. 8. 1 Bl. 36 S. — Katalog No. 50. Philologie. Zum Theil aus den nachgelassenen Bibliotheken der Dr. M. Landsberg, Dr. Carl Rhode u. m. A. 8. 31 S. — Katalog No. 51. Alchemie, Magie, Curiosa. 8. 16 S.

Jeder der drei Kataloge ist der aufmerksamen Durchsicht wirklich werth; neben brauchbaren, obschon allgemein gangbareren Artikeln enthält doch ein jeder eine ziemliche Anzahl seltener vorkommender Bücher, die von Sammlern oft lange vergeblich gesucht werden. Im Katalog Nr. 49 finden sich eine Partie sogenannte Luther'sche Autographen, die aus dem Besitze von Joh. Hess, dem Freunde Luther's, stammen, u. zum Theile mit seinen handschriftl. Bemerkungen versehen sind.

[719.] Catalog XCVII. des antiquarischen Bücherlagers von H. W Schmidt, Sortiments-, Antiquariats- und Verlagsbuchhändler in Halle a. S. Bauwissenschaft und Technologie. 8. 1 Bl. 22 S. 918 Nrr.

Enth. vieles Gewöhnliche, einzelnes Treffliche namentlich im Fache der Bauwissenschaft.

[720.] Nro. XXV. Verzeichniss von antiquarischen Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften welche bei Schneider & Otto in Göttingen zu verkaufen sind. 8. 1 Bl. 40 S.

Enth. zum grösseren Theile neuere Litteratur, meist ganz brauchbare Bücher, aber nichts gerade besonders Merkwürdiges.

[721.] Bibliotheca philologica. (II. Abtheilung.) Siebenzigster Catalog (philologischen Inhalts) der Antiquariats-Buchhandlung von B. Seligsberg in Bayreuth. 1. Juni. 8 1 Bl. 42 S.

Ein und siebenzigstes Verzeichniß gebundener Bücher, (viele werthvolle neuere und ältere Werke aus der Theologie, Philosophie und Pädagogik, Geschichte, Literärgeschichte, Archäologie, Kunst und Mythologie, Werke vermischten Inhalts enthaltend) welche zu haben sind in Derselben. Anfangs Mai. 8. 1 Bl. 50 S.

Der philologische Katalog ist von beiden der beachtenswerthere; beide enthalten indessen vieles ganz Gewöhnliche.

[722.] III. & IV. Verzeichniss einer Sammlung von Büchern, welche in Serig's Antiquarium in Leipzig zu haben sind. 8. 1 Bl. 52 S. & 1 Bl. 26 S. Zusammen c. 2000 Nrr.

Catalogus seu Collectio Dissertationum, quae in Monopolio Serigiano Lips. veneunt. September. 8. 24 S. 827 Nrr.

Enth. zum grössten Theile neuere, ziemlich gut gewählte Litteratur aus allen Fächern.

[723.] XXVme Catalogue de livres anciens en vente chez Edwin Tross. Paris. 8. 28 S Nr. 1123–1500.

Enth. neben einigen neueren schätzbaren Werken eine recht gute Auswahl trefflicher u. gesuchter Antiquaria.

[724.] Verzeichniß werthvoller Romane, Novellen ꝛc. zu herabgesetzten Preisen. Leipzig. Ausgegeben von Wengler. 8. 1 Bl. 72 S. 1115 Nrr.

Wenn man es auch mit dem Ausdruck „werthvoll“ nicht so genau nehmen darf — da das Verzeichniss gerade genug Schriften enthält, die höchstens für Markthelfer, Dienstmädchen u. Lehrburschen Werth haben können — so ist doch das Verzeichniss im Allgemeinen den Liebhabern leichter Romanlectüre zur Durchsicht zu empfehlen.

Auctionskataloge.

[725.] Verzeichniss einer Sammlung von Autographen, welche den 10. November zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden soll. (Auch mit franz. Titel.) 8. 1 Bl. 38 S. 950 Nrr.

Ein namentlich an Autographen berühmter Gelehrten u.

Künstler reichhaltiger Katalog. Von besonderem Interesse sind die aus weit über 2000 Nrr. bestehenden Briefsammlungen aus dem Nachlasse des Hofraths Schütz, von dessen Sohne Jul. Schütz, Ferd. Hand's, J. S. Ersch's u. J. G. Gruber's.

[726.] Catalogue d'une précieuse collection de Livres anciens et modernes à figures et autres, Dont la vente publique aura lieu le 4 Novembre au domicile de F. Heussner, libraire, à Bruxelles. 8. 1 Bl. 126 S. 1696 Nrr.

Obwohl es sich bei der Reichhaltigkeit des vorl. Katalogs der Mühe wohl lohnt, denselben, auch wenn man sich nicht an der Auction zu betheiligen beabsichtigt, einer Durchsicht zu unterwerfen, so bleibt es doch immer eine missliche Sache, wenn Auctionskataloge so spät wie der vorl. u. die Heussner'schen überhaupt zur Versendung kommen, dass sie von ausländischen Blättern nicht rechtzeitig zur Besprechung und Anzeige gebracht werden können. Was nützen die Anzeigen, wenn den Lesern keine Zeit bleibt, sich von dem Inhalte der angezeigten Kataloge noch vor Anfang der Auction gehörig zu unterrichten!

[727.] Catalogue d'une collection de Livres rares et précieux, Dont la vente se fera le 10 novembre. Paris, Tross. 8. 4 Bll. 133 S. 1464 Nrr.

Es ist etwas so Gewöhnliches geworden, dass man auf den Titeln von antiquar. u. Auctionskatalogen den Inhalt als eine Sammlung ausgesucht seltener u. kostbarer Bücher angegeben findet, dass man auf dergl. Angaben weiter keinen Werth zu legen sich gewöhnt hat. Man würde sich jedoch täuschen, wenn man den vorl. Katalog nicht mit anderem Auge betrachten wollte; die Angabe des Titels ist durch den Inhalt vollkommen gerechtfertigt, u. der Anz. erachtet es daher auch im Interesse der Leser für seine Pflicht, diese auf den vorl. Katalog als auf eine Fundgrube der vorzüglichsten der Sammlung eines Libri würdigen Antiquaria etc. besonders aufmerksam zu machen.

Bibliothekenkunde.

[728.] Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. Bd. XXV. Abth. 2. (A. u. d. T.: Novorum Actorum Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum Vol. etc.) Breslau u. Bonn, Weber für die Akademie. 4. p. XIX—XXX. (S. oben Nr. 494.)

Enth. ein Verzeichniss der in neuester Zeit an die Bibliothek der Akademie eingegangenen Geschenke.

[729.] Ueber die Nibelungenhandschrift C. Sendschreiben an Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Goettling in Jena, von R. von Liliencron. Weimar, Böhlau. 8. 191 S. Pr. n. 1 Thlr.

Eine Beweisführung, dass der Text in dem Hohenems-

Lassberg'schen, jetzt Fürstl. v. Fürstenberg'schen (Donaueschingen'schen) Cod. C. besser ist als in der Vulgata, welche Annahme wohl im Allgemeinen schon bisher auch gegolten hat.

[730.] Catalogi Bibliothecae secundi generis Principalis Dresdensis Specimen decimum Joanni potentissimo Regi Saxoniae etc. etc. etc. rite pie grate offert Bibliothecae Custos Dr. Julius Petzholdt, etc. A. u. d. T.: Friedrich August Koenig von Sachsen. Ein bibliographischer Beitrag. Neue aus dem Anzeiger für Bibliothekwissenschaft 1852 und 1855 vermehrte Ausgabe. Dresdae, sumtus fecit libraria aulica Kuntzi (Burdach). 8. 2 Bll. 18 S.

Zur Herausgabe der vorl. neuen Ausgabe haben mich theils der eigene Wunsch, die seit Abdruck der Arbeit in den J. 1852 u. 1855 einstweilen gesammelten Nachträge noch zur öffentl. Kenntniss zu bringen, theils der Wunsch Anderer, das Schriftchen in einem Separatabdrucke zu besitzen, veranlasst.

[731.] Catalog der im Jahre 1851 gegründeten Freude'schen Bibliothek in Ebersbach. [Nebst einem Nachtrage und den Gesetzen.] Neusalza, Druck von Donath. [1851.] 8. 24 u. 252 S. Nr. 1001—7616.

Zweiter Nachtrag zu der im Jahre 1851 gegründeten Freude'schen Bibliothek in Ebersbach. Zittau, gedr. bei Seyfert. 1855. 8. 16 S. Nr. 7617—7887.

Gehört als Fortsetzung zu dem Verzeichnisse der bis zum 1. Januar 1844 in der Gemeinde-Bibliothek zu Ebersbach enthaltenen Schriften nebst den Statuten derselben (Löbau, gedr. bei Hohlfeld. 8. 40 S.). Auch diese 1843 begründete Bibliothek ist eine Stiftung des um seine Mitbürger hochverdienten Fabrikbesitzers Carl Gabriel August Freude in Ebersbach in der Sächs. Oberlausitz.

[732.] Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. X. Hft. 4. (Leipzig, Brockhaus in Comm. 8.) Enth.: p. 832—36 Verzeichniss der bis zum 1. Sept. 1856 für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft eingegangenen Schriften u. s. w. (S. oben Nr. 496.)

Der neue Zuwachs besteht aus 19 Nrr. Fortsetzungen u. Nr. 1690—1745 neuer Werke.

(733) *Zur Geschichte der alten nach Rom entführten Bibliothek zu Heidelberg, von Dr. Ant. Ruland Oberbibliothekar in Würzburg. [Abdruck aus dem 17. Jahrg. des Serapeums.] Leipzig, T. O. Weigel. 8. 48 S. Pr. n. 12 Ngr.

Das grosse Interesse, welches der vorl. Aufsatz (s. oben Nr. 444 u. a.) gewährt, rechtfertigt seinen besonderen Abdruck.

[734.] Denkschriften des Germanischen Nationalmuseums. Bd. I. Das Germanische Nationalmuseum. Organismus und Sammlungen. Abth. 2. Kunst- und Alterthums-Sammlungen. Mit Holzschnitten. Nürnberg, lit.-artist. Anstalt des german. Museums. (Leipzig, Fleischer.) gr. 8. XV, 384 S. (S. oben Nr. 40 u. 71.)

Es gewährt in der That Genuss u. Vergnügen u. zumal

Denen, die zu dem Museum in irgend einer näheren Beziehung stehen, wesentliche Genugthuung, das Museum in schnellem u. doch sicherem Gange auf das vorgesteckte hohe Ziel losschreiten zu sehen. Durch die Veröffentlichung des vorl. Bandes, der im Verein mit seinem Vorgänger das Gesammtmaterial der Museumsammlungen übersehen lässt, ist abermals ein tüchtiger Schritt vorwärts gethan u. zugleich der Beweis gegeben, dass die Direction des Museums mit unablässigem Eifer bemüht ist die Interessen ihrer Anstalt zu wahren und zu fördern. Der vorl. Band, der, wie sein Vorgänger das Verzeichniss der litterarischen Sammlungen d. i. des Archives u. der Bibliothek umfasst, die systematische Uebersicht über die Kunst- u. Alterthums-Sammlungen enthält, ist mit einer der vorzüglichsten Anerkennung würdigen Sorgfalt bearbeitet, dass, man müsste denn eine etwas grössere Vereinfachung der fast bis ins Minutiöse ausgebildeten systemat. Anordnung für wünschenswerth halten, sonst kaum noch Wünsche unbefriedigt gelassen sind. Es gereicht dem Anz. wirklich zum besonderen Vergnügen, das Publikum auf diese hinsichtlich der inneren Bearbeitung sowohl als durch äussere typographische u. artistische Ausstattung gleich ausgezeichnete neue Publication des Museums hierdurch aufmerksam machen zu können. Möge diese Anzeige mit dazu beitragen, die Theilnahme der Leser für das Museum, welches derselben in jeder Beziehung würdig ist, mehr u. mehr anzuregen.

[735.] *Systematisch-alphabetischer Hauptkatalog der Königlichen Universitätsbibliothek zu Tübingen. B. Vermischte Schriften. Nach dem Stand vom 1 Juli 1855. (Unterzeichnet: Der Oberbibliothekar R. Roth.) Tübingen. 4. IV, 122 S. Pr. n. 10 Ngr. (Vgl. oben Nr. 417.)

Ueber die Art u. Weise der eigenthümlichen Einrichtung dieses unter Fallati's Oberbibliothekariate begonnenen Katalogs s. Anz. J. 1855. Nr. 464.

[736.] *Katalog der Bibliothek des niederösterreichischen Gewerb-Vereines. Erstes Supplementheft, aufgenommen am Schlusse des Jahres 1855. Wien, Druck von Gerold's Sohn. 8. 38 S.

Der für Technik im weitesten Umfange sehr wichtige Hauptkatalog ist 1841 erschienen.

[737.] Rapport de l'Administrateur adjoint de la Bibliothèque impériale, chargé de la direction des catalogues, adressé à M. le Ministre de l'instruction publique, sur le Catalogue de la Bibliothèque impériale. V. Bibliogr. de la France. Feuill. Nr. 28. p. 397—98 et Nr. 30. p. 432—34.

Der Verf. des Rapports J. Taschereau schmeichelt sich mit der Hoffnung, dass das grosse Werk der gedruckten Kataloge der Kais. Bibliothek in 10 Jahren vollendet sein könne: er weist aber zugleich darauf hin, dass die für die Kataloge

seither bestimmten Jahressummen, die sich im J. 1852 auf 40,000, im J. 1853 auf 33,487, im J. 1854 auf 50,000 u. im J. 1855 auf 50,000 fr. belaufen haben, bedeutend erhöht werden müssen.

[738.] *Notice sur le Manuscrit intitulé: Cartulaire de la ville de Provins. (XIII^e et XIV^e siècles.) [Extrait de la Bibliothèque de l'Ecole des chartes. Mai—Juin 1856.] Paris, impr. de Didot. 8. 5¼ B.

Das MS. gehört der Stadtbibliothek zu Provins. Der Verf. der Notiz Felix Bourquenot hat zugleich im Anhange die von ihm an Aug. Thierry's Grabe gehaltene Rede in Druck gegeben.

[739.] *Relevé des ouvrages nouveaux reçus à la Bibliothèque de la Ville de Strasbourg. Septième releve. Strasbourg, impr. de Silbermann. 8. 6 B. — Huitième relevé. Ibid. 8. 7¾ B. — Neuvième relevé. Ibid. 8. 7¼ B.

Betr. den Zeitraum vom 1. Jan. 1847 bis zum 1. Mai 1855.

[740.] The Art of making Catalogues of Libraries; or, a Method to obtain in a short time a most perfect, complete, and satisfactory Printed Catalogue of the British Museum Library, by a reader therein. London: Published by the literary, scientific & artistic reference office. 8. 60 S. Pr. n. 1 Thlr.

Da kein Grund vorliegt, der Bibliothek des Brit. Museums vor den übrigen eine Ausnahmestellung zuzuerkennen, so ist auch kein Grund vorhanden, für die Anfertigung der Kataloge derselben besondere Regeln zu geben, nach denen sich die Beamten des Museums ohnehin nicht richten werden. Die allgemeinen Regeln der Bibliothekenlehre, von denen man sich allerdings in England in sehr vielen Stücken dispensiren zu dürfen glaubt, müssen auch bei dem Brit. Museum ihre Anwendung finden.

[741.] Die früher dem Königl. Niederländischen Institut, später der an dessen Stelle getretenen Königl. Akademie der Wissenschaften in Amsterdam gehörige, 228 Stück starke Sammlung semit., pers. u. türkischer Handschriften ist auf des Prof. Dr. Juynboll Ansuchen durch Beschluss des Königs der Niederlande vom 13. Nov. 1855 an die Leydener Universität zum Niessbrauche bis auf Wiederruf abgetreten worden. Fast alle diese Handschriften, 223 an der Zahl, stammen aus der Bibliothek des Prof. Willmet. Die Sammlung soll besonders aufgestellt u. verzeichnet werden. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellschaft Bd. X. Hft. 4. p. 811.

[742] *Notice historique et descriptive de l'Institut Lazareff des langues orientales, fondé à Moscou par la famille de Lazareff, et placé sous le haut patronage de Sa Majesté l'Empereur, autocrate de toutes les Russies. Par Edouard Dulaurier, professeur à l'Ecole impériale des

langues orientales, membre de l'Institut Lazareff, etc. [Extrait de la Revue de l'Orient, de l'Algérie et des colonies, Juin.) Paris, Rouvier. 8. 1 B.

Betr. unter Anderem auch die reiche u. wichtige Bibliothek des Instituts, welche aus 14,000 Bdn. Druck- u. 227 Armen. u. Russ. Handschriften besteht.

[743.] *Om Bibliotheksinrättningar, af A. Frigell Mag. Doc. V. Nordisk Universitets-Tidskrift 1855. Hft. 4. p. 170—74.

Nach der Angabe des Verf.'s befinden sich in Upsala, ausser der meist von dem akadem. Lehrerpersonal benutzten Universitätsbibliothek, noch 16 kleinere u. grössere Sammlungen, von denen eine dem medicinischen, eine andere dem juristischen Studentenverein u. die übrigen den verschiedenen Landsmannschaften der Studirenden angehören. Neben den bereits bestehenden Vereinen bildeten sich 1843 eine skandinavische Gesellschaft, die sich namentlich die Anschaffung dänischer und norwegischer Bücher zum Ziel setzte, u. einige Jahre später der allg. Studentenverein, welche jedoch beide in ihrer Wirksamkeit bald wieder ins Stocken kamen. 1852 vereinigten sich alle Studenten zu einem gemeinsamen Lesevereine, dem sämmtliche oben erwähnte Vereine ihre Bibliotheken zur Verfügung stellten. Es wurde ein allgemeines systemat.-alphabetischer Katalog ausgearbeitet. Die Zahl der Werke beläuft sich gegenwärtig auf 5100, worunter aber freilich viele Doubletten sind. In der Zeit von 1852—55 betrug die Zahl der jährlich ausgeliehenen Bücher je über 400. Am Schlusse des vorl. Aufsatzes, der übrigens in seiner ganzen Tendenz den durch die grosse Studentenversammlung neu belebten Skandinavismus vertritt, ermahnt der Verf. zum Anlegen öffentlicher Bibliotheken in den grösseren Städten des Reiches, namentlich mit Zugrundelegung der schon vorhandenen Gymnasialbibliotheken, u. giebt die wichtigsten, zuerst anzuschaffenden dänischen u. norwegischen Bücher an. — 7. —

Privatbibliotheken.

[744.] Verzeichniss der von den Pfarrer Neesen in Zons, Director Dr. B. Thiersch in Dortmund, Director Dr. Kribben in Aachen, Kreisphysikus Dr. Lambert in Düren, J. Conze in Bonn und Andern nachgelassenen Bibliotheken vorzüglich reichhaltig im Gebiete der Theologie, Philologie, Medicin, Jurisprudenz, Geschichte und Belletristik, welche den 4. November bei Math Lempertz in Bonn versteigert werden. 8. 1 Bl. 36 u. 170 S. Zusammen c. 7000 Nrr.

Ein in den angegebenen Fächern wirklich recht reichhaltiger, wennschon nicht ganz übersichtlich geordneter Katalog.

[745.] Verzeichniss der hinterlassenen Bibliothek des Dr. med. Heinrich Meckel von Hemsbach, Professor der pathol. Anatomie und

Prosektor an der Charité zu Berlin, welche nebst mehreren anderen bedeutenden Büchersammlungen, sowie einem Anhange von Musikalien am 19. Novbr. zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden soll. Eingesandt durch T. O. Weigel in Leipzig. 8. 2 Bll. 266 S. 7631 Nrr.

Vorzügliche Beachtung verdienen die medicin., naturwiss. u. philolog. Abtheilungen des Kataloges, der jedoch auch in fast allen übrigen Wiss.-Fächern Namhaftes aufzuweisen hat.

[746.] Catalogus van Boeken over Godgeleerdheid, Oostersche Letteren en Kerkelijke Geschiedenis, Metaphysica en Regtsgeleerdheid, Nederlandsche en Algemeene Historie en Antiquiteiten, waarbij zeer velen over Oude en Nieuwe Taal-, Dicht- en Letterkunde, Oud.-Holl. Dichters, Mengelwerken en Romans; benevens eenige Plaatwerken, Platen en Boekenkasten. Hierbij is gevoegd eene belangrijke Verzameling Brieven en Manuscripten, waaronder het Archief van het Graafschap Buren, voor zoover dit voor eene geheele vernietiging bewaard is. Al hetwelk uitgemaakt heeft het Theologisch, Historisch en Letterkundig gedeelte der Bibliotheek van wijlen Hoogleeraar Dr. P. J. J. de Fremery, te Utrecht, en de Bibliotheek van wijlen A. van Herwaarden, in leven Predikant te Opheusden. Waarvan de Openbare Verkooping zal plaats hebben 20 Mei. Utrecht, Kemink en Zoon. 8. 1 Bl. 42 S. C. 2000 Nrr.

Meist Niederländische und die Niederlande interessirende Litteratur.

[747.] Verzeichniß einer ausgezeichneten Bücher-Sammlung aus allen Zweigen der Wiſſenſchaft, größtentheils aus dem Nachlaſſe des weiland Hofrath Fuchs, welche nebſt einer Parthie Karten, Kupferſtiche ꝛc. den 10. Nov. meiſtbietend verkauft werden ſoll. Göttingen. Eingeſandt von A. Schepeler. 8. 1 Bl. 102 S. Ueber 5200 Nrr.

Enth. zur Hälfte medicin. u. naturwissenschaftl. Bücher.

[748.] *Collection de livres introuvables, provenant du Cabinet de feu M. Anne-Robert-Jacques Turgot, Baron de l'Aulne, ancien intendant de la généralité de Limoges et contrôleur général des finances du roi Louis XVI; dont la vente se fera le 1. avril prochain (vignette représentant deux poissons). Angoulême, impr. de Lefraise. 8. ½ B. (Nur 100 Exemplare.)

Dieser aus 57 Nrr. bestehende Katalog fingirter Büchertitel von blinden Bücherrücken, womit der berühmte Turgot zur Zeit seiner Intendantur zu Limoges die Füllung einer Geheimthüre seines Arbeitszimmers überkleidet gehabt hatte, ist bereits von Castaigne im Bullet. du Bibliophile (s. Anz. J. 1855. Nr. 785) bekannt gemacht u. überdiess auch im Bulletin de la Société archéologique et historique de la Charente Sér. II. Tom. 1 wiederabgedruckt worden. Die Büchertitel enthalten nach Castaigne's Ansicht satyrische Anspielungen, deren Sinn jedoch zu entziffern Anfangs nicht überall möglich gewesen war:

da aber Castaigne jetzt den Schlüssel zu den vorzüglicheren räthselhaften Büchertiteln gefunden zu haben glaubt, so hat er für gut gefunden, den Katalog mit den neuesten Enthüllungen nochmals abdrucken zu lassen.

Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften etc.

[749.] *Nachträgliche Bemerkungen zu Hermas von Rud. Anger und Wilh. Dindorf. (Abdruck aus Gersdorf's Repertorium Bd. III. 1856.) Leipzig, T. O. Weigel. 8. 22 S. Pr. 5 Ngr.

Nachtrag zu der oben Nr. 35 erwähnten, aus dem Leipziger Codex veröffentlichten Ausgabe von Hermae Pastor von Anger u. Dindorf. Die darin veröffentlichten Lesarten der ursprünglichen Abschrift des griech. Textes des Hermas weichen so oft u. so wesentlich von den Lesarten derjenigen Abschrift ab, welche der grösseren Hälfte der ersten Ausgabe desselben zum Grunde liegt, dass man sich veranlasst sieht, eine zweite neue, weit correctere Ausgabe, deren Erscheinen möglichst beschleunigt werden soll, zu besorgen.

[750.] Hermae Pastor Graece ex fragmentis Lipsiensibus instituta quaestione de vero Graeci textus Lipsiensis fonte. Edidit Aenoth. Frid. Constant. Tischendorf theol. prof. p. ord. hon. etc. Ex editione Patrum apostolicorum Dresseliana centum exemplis repetitum. Lipsiae, Hinrichs. 8. 1 Bl. XVI, 66 S.

Da eine neue zweite Anger-Dindorf'sche Ausgabe des Pastor zu erwarten steht, so hätte wohl allenfalls die vorl. Tischendorf'sche entbehrt werden können.

[751.] Commentar zum Pentateuch von R. Josef Bechor-Schor, einem französischen Exegeten des zwölften Jahrhunderts. Nach einer Handschrift der königl. Hofbibliothek in München herausgegeben von Adolph Jellinek. Erste Abtheilung: „Genesis und Exodus." (Auch mit hebr. Titel.) Leipzig, Gerhard. 8. 159 S. Pr. n. 1 Thlr.

Eine neue Publication des auf dem Gebiete der jüdischen Litteratur ausserordentlich thätigen und um dieselbe wohlverdienten Herausgebers.

[752.] Prof. Tischendorf in Leipzig hat abermals zwei für die biblische Textwissenschaft wichtige Handschriften der Königl. Hof- u. Staatsbibliothek zu München, welcher er bei einer neuen Bereisung mehrerer süddeutschen und schweizerischen Bibliotheken mehrwöchentliche Studien gewidmet hatte, zur baldigen Herausgabe vorbereitet. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 253. p. 4033.

[753.] *Armorial de Flandre, du Hainaut et du Cambrésis. Recueil officiel dressé par les ordres de Louis XIV. 1696—1710. Publié d'après les manuscrits de la Bibliothèque impériale, par Borel d'Hauterive, professeur et secrétaire de l'Ecole impériale des chartes. Tom. I. De l'Armorial général de France. Paris, Dentu. gr. 8. 32½ B. mit 1 Taf. Pr. 10 Fr.

Im Falle der Theilnahme des Publikums für dieses Werk beabsichtigt der Herausg. zunächst l'Armorial des généralités d'Amiens et de Soissons und später die übrigen Abtheilungen des grossen auf Ludwig's XIV. Befehl verfassten Armorial général, welches aus einigen 20 gedruckten Bänden bestehen würde, folgen zu lassen.

[754.] *Chronicon Placentinum et Chronicon de rebus in Italia gestis. Historiae stirpis imperatoriae Suevorum illustrandae aptissima. Ad fidem Parisiensis et Londinensis codicum nunc primum recensuit, edidit et praefatione instruxit J. L. A. Huilard-Bréholles. Auspiciis et sumptibus H. de Albertis de Luynes, unius ex Academiae inscriptorum sociis. Paris, Plon, Bossange et fils. 4. 60½ B. Pr. 15 Fr.

Beide Chroniken, wovon die eine der Kais. Bibliothek in Paris u. die andere dem Brit. Museum gehört, sind in Bezug auf die Geschichte der Hauptereignisse in Italien im XIII. Jahrhunderte von Wichtigkeit.

[755.] Studi storici sulla Sardegna per Pietro Martini Socio dell' Accademia Reale delle Scienze di Torino. [Estratto delle Memorie della R. Accademia delle Scienze di Torino Serie II, Tom. XV.] Torino, stamp. Reale. 1855. gr. 4. 44 S. mit 2 Schrifttafeln. Pr. n. 27 Ngr.

Betr. eine vom Verf., dem Vorstande der Königl. Universitätsbibliothek zu Cagliari, derselben geschenkte Pergamenthandschrift, welche einen für die Sardinische Geschichte wichtigen „Ritmo storico del fine del settimo secolo" enthält.

[756.] *Floire et Blanceflor, poëmes du XIIIe siècle, publiés d'après les manuscrits, avec une introduction, des notes et un glossaire, par M. Edélestand du Méril. Paris, impr. de Guirandet. 16. 17¾ B. Pr. 5 Fr.

Gehört zur Bibliothèque elzévirienne.

Bibliothekare.

[757.] Dr. Halm, seither Rector des Maximiliansgymnasiums zu München, ist zum ordentl. Professor der Philologie an der dortigen Universität ernannt worden u. hat gleichzeitig das Amt eines ersten Directors der Königl. Hof- u. Staatsbibliothek übertragen erhalten.

[758.] Dr. Friedrich Theod. Kräuter, Bibliothekar der Grossherzogl. Bibliothek zu Weimar, der letzte Secretair Göthe's, der ihn 1816 auf der Bibliothek eingeführt hatte, ist den 29. September gestorben.

[759.] Adam Mickiewicz, Bibliothekar des Arsenals in Paris (s. oben Nr. 578) betr.

*Die letzten Augenblicke des Adam Mickiewicz. S. Krakauer Czas. Nr. 4. 6. 7

[760.] Dr. Franz Xav. Richter, emerit. Bibliothekar u. Professor der Universität Olmütz, der sich namentlich als Topograph u. Geschichtschreiber Krains bekannt gemacht hat, ist im Alter von 74 Jahren zu Wien gestorben.

[761.] John Williams, langjähriger Beamter der Königl. Bibliothek zu London, ist den 14. Febr. im Alter von 73 Jahren daselbst gestorben.

[762.] **Aus Dresden.**

Obwohl noch vor Kurzem erst der Buchhändler C. W. B. Naumburg in Leipzig den Versuch gemacht hatte, die Litteratur mit einem Kataloge der neuesten bedeutenderen Erscheinungen auf dem Gebiete sämmtlicher Wissenschaften (s. oben Nr. 380) und Aehnlichem zu bereichern, so ist er doch in neuester Zeit zu der Ansicht gekommen, dass eine blos subjective Auswahl des Erschienenen niemals befriedigen könne. Damit hat er über den Katalog, der mir gleich Anfangs ein sehr überflüssiges Unternehmen zu sein schien, den Stab selbst gebrochen. Ein ebenso überflüssiges Unternehmen scheint mir indessen auch das vollständige monatliche Verzeichniss der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels zu sein, welches anstatt des frühern Katalogs Naumburg in nächster Zeit zu veröffentlichen beabsichtigt. Dieses vollständige Verzeichniss, welches alle im Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel als erschienen angezeigte Novitäten enthalten soll und nach Naumburg's Behauptung gänzlich ohne Concurrenz ist, scheint mir aus dem Grunde ein überflüssiges Unternehmen zu sein, weil nicht blos durch die Hinrich'schen bibliographischen Publicationen für Bekanntmachung aller Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels vollkommen ausreichend gesorgt ist, sondern auch von dem Börsenblatte selbst schon seit Jahren ein solches monatliches Verzeichniss veröffentlicht wird. Wer das Bedürfniss fühlt, sich eine vollständige Uebersicht über alle in Leipzig als erschienen angezeigte Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels zu verschaffen, Der hat wahrlich bereits genug Mittel dazu und braucht nicht erst nach dem neuen Naumburg'schen Verzeichnisse zu greifen *).

J. Petzholdt.

*) Von diesem Verzeichnisse ist mittlerweile die erste Nummer erschienen: „Vollständiges monatliches Verzeichniß der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Nach den amtlichen Aufzeichnungen im Börsenblatt herausgegeben von der Expedition des Allgemeinen Wahlzettels, C. W. B. Naumburg, in Leipzig. Monat August. Verantwortl. Redacteur: Dr. phil. Ed. Jenicke in Leipzig. Leipzig, Naumburg. 4. 8 S. Pr. n. 2 Ngr."